

an Frank

15094

Argus Media GmbH • Telefon 07 11/ 5 75 31 - 0 • Telefax 07 11/ 5 75 31 11

19250 7A

Thüringische
Landeszeitung
5300 Weimar

Aufl./Verbreitung 92.000
Ges. Aufl./Verbreit K. Angabe
Ges. Aufl./Verkauf k. Angabe

12.10.91 Nr. Th Q

D 6

Bleibt aktuell

Alternative

Vieles aus Literatur, philosophischer Gedankenwelt oder naturwissenschaftlicher Erkenntnis, das einst bitter notwendig gewesen wäre für die Bildung, das Weltbild ganzer Generationen, wird im Osten erst jetzt bekannt, um Jahre zu spät, für manche hier gänzlich zu spät. Und wenn sich in der Ex-DDR eine „lost generation“, die sich nicht mehr auseinandersetzen will oder es nicht mehr kann, in Nischen zurückzieht, bestenfalls noch Trivialliteratur und Horoskope konsumiert, statt endlich Grass, Koestler, Fromm oder Leonhardt zu lesen, dann geht es auch darauf zurück, daß das Staatsvolk der DDR überaus lange und überaus fürsorglich abgeschottet blieb von geistiger Entwicklung, die sehr wohl die Diagnose eines gesellschaftlichen Zustandes zuließ und sogar forderte, bei Krankheitsfeststellung Therapievorschlüsse inclusive.

Der Sozialpsychologe und Sozialphilosoph Erich Fromm (1900-1980), in der DDR und ihren Lexika bis zuletzt eine Unperson, gehört zum Kreis der unerbittlichen Kritiker der westlichen Konsumgesellschaft. Bereits 1955 verfaßte er seine bedeutsame sozialpsychologische Untersuchung „Wege aus einer kranken Gesellschaft“, die der Deutsche Taschenbuch Verlag (dtv) jetzt wieder auflegte, nicht von ungefähr, denn keiner von Fromms Gedanken hat seine Aktualität verloren.

Fromm diagnostiziert die Entfremdung und Automatisierung und kommentiert die daraus resultierenden seelischen Erkrankungen, die die gesamte westliche Welt betreffen (und betreffen), schleichende Erkrankungen, die die Mehrheit indes nicht wahrnimmt oder wahrzunehmen bereit ist. „Der heutige Mensch steht vor der entscheidenden Wahl, nicht zwischen Kapitalismus und Kommunismus, sondern zwischen dem Robotertum (sowohl von der kapitalistischen wie auch von der kommunistischen Art) und dem humanistischen kommunitären Sozialismus. Das meiste scheint darauf hinzuweisen, daß er sich für das Robotertum entscheiden wird, und das bedeutet auf die Dauer inneren Zerfall ...“ Dem sowjetischen Modell (schon 1955, zwei Jahre nach Stalins Tod, ist in dem Buch die Rede vom „stalinistischen Totalitarismus“) räumt Fromm ohnehin als Alternative keine Chance ein. Aber er sagt: „Solange wir uns noch Alternativen ausdenken können“, sind wir nicht verloren.“

HEINZ VOIGT

Erich Fromm: Wege aus einer kranken Gesellschaft, dtv 1991, 19,80 DM

Propriety of the Erich Fromm Document Center. For personal use only. Citation or publication of material prohibited without express written permission of the copyright holder.

Eigentum des Erich Fromm Dokumentationszentrums. Nutzung nur für persönliche Zwecke. Veröffentlichungen – auch von Teilen – bedürfen der schriftlichen Erlaubnis des Rechteinhabers.

